

Impressum

Herausgegeben vom Sportverein St. Lorenzen 1993

Text: Richard Niedermair

Mitarbeit:

Koordinierung: Paul Kehrer

Fotos und Repros: Kurt Seppi

Beiträge: Sektionen des Sportvereins

Satz und Druck: LCS Partnerdruck - Bruneck

Tel. 555567

Titelbild: Dorf St.Lorenzen mit Sportzone -
Werbefoto Tappeiner

*Wir danken allen, die durch Informationen und
Bereitstellung von Foto- und Textdokumenten zur
Gestaltung der Festschrift beigetragen haben.*

25 Jahre Sportverein St. Lorenzen



Dem Sportverein St.Lorenzen zum 25. Gründungsjubiläum einen herzlichen Glückwunsch!

Seit einem Viertel Jahrhundert arbeitet dieser Verein mit viel Begeisterung und Idealismus für die Förderung des Sports, für die Schaffung der notwendigen Einrichtungen und Anlagen zur Ausübung dieser so wichtigen Betätigung.

Es ist sicherlich ein Verdienst des Sportvereines, daß sich zahlreiche Jugendliche in dieser Pustertaler Gemeinde und auch in den umliegenden Fraktionen für eine aktive sportliche Betätigung gewinnen ließen. Im Breiten-, aber auch im Leistungssport werden über das ganze Jahr hindurch in den verschiedenen Disziplinen interessante Veranstaltungen geboten. Der Sport wird immer mehr zu einem erfreulichen Ausgleich zu unserem oft eintönigen Arbeitsalltag, in dem nur wenige von uns geistige Betätigung mit körperlicher Anstrengung verbinden können.

Die Landesregierung ist sich der Bedeutung des Sports bewußt und versucht die vielen Sportvereine zu fördern und zu unterstützen, weil sie ein großes Anliegen weiter Schichten unserer Bevölkerung wahrnehmen.

Ich danke der Leitung und allen Mitgliedern des Sportvereins von St.Lorenzen für Ihren Einsatz und überbringe Ihnen allen die herzlichsten Glückwünsche zum Gründungsjubiläum, verbunden mit den besten Wünschen für eine erfolgreiche Tätigkeit auch in der Zukunft.

Der Landeshauptmann
Dr. Luis Durnwalder

Grußworte des Bürgermeisters Oswald Galler



Wenn ein Verein die vielen Probleme, die mit dem Vereinsleben verbunden sind und auch die Wirren der Zeit ein Viertel Jahrhundert lang gesund übersteht und dabei nichts von seinem Lebenswillen verloren hat, so stellt er sich selbst sowie seinen verantwortlichen Trägern ein anzuerkennendes und ehrendes Zeugnis aus. Deshalb ist es billig und recht, wenn in diesem Jahr das silberne Bestandsjubiläum unseres Sportvereins würdig gefeiert wird. Die Sportfunktionäre aber auch die

zahlreichen Mitglieder sollen sich zu diesem Anlaß einer berechtigten und stolzen Freude hingeben. Diesen Stolz und diese Freude teilt auch die Marktgemeinde St.Lorenzen und entbietet dem Verein herzliche Gratulation und Glückwünsche zu diesem Jubiläum. Die vorliegende Festschrift zeigt den Weg auf, den der Sportverein seit dem Gründungsjahr bis heute gegangen ist. Beim Durchlesen der Vereinsgeschichte erfahren wir über Höhen und Tiefen und dabei werden uns die Wechsel in der Vereinsführung, die mehr oder minder erfolgreiche Tätigkeit in den einzelnen Sektionen, die Betreuung der Mitglieder, die Bewältigung der Probleme und die Erfolge unserer Spitzensportler in Erinnerung gerufen. Als Bürgermeister ist es mir ein Bedürfnis allen die im Sportverein, in den 25 Jahren seines Bestandes Verantwortung getragen haben, aber auch den Mitgliedern die immer treu zum Verein gestanden sind und ihm durch sportliche Erfolge zu Ansehen verholfen haben, aufrichtig Vergelt's Gott zu sagen.

Ich hoffe und wünsche, daß dem Sportverein der Platz, den er im Vereinsleben unserer Gemeinde innehat auch in Zukunft erhalten bleibt und er somit weiterhin so erfolgreich wie bisher für das Allgemeinwohl wirken kann.

Der Bürgermeister
Oswald Galler

Liebe Sportfreunde !



Die vorliegende Broschüre wurde anlässlich des 25 jährigen Bestandsjubiläums des Sportvereins von St.Lorenzen von einem unserer erfolgreichen Sportler, Herrn Richard Niedermair in dankenswerter Weise verfaßt. Keine Werbebröschüre sollte entstehen, sondern die Festhaltung eines kleinen Teiles unserer Dorfgeschichte.

Parallel zum Erscheinen der Broschüre organisiert der Sportverein eine Fotoausstellung, welche in bildlicher Weise das Wirken und Leben

der einzelnen Sektionen dokumentiert.

Die 25 Jahr Feier stellt eine ausgezeichnete Gelegenheit dar, allen zu danken, die sich dafür eingesetzt haben, daß der Sport in St.Lorenzen so betrieben werden kann, wie dies heute der Fall ist.

Die herausragende Persönlichkeit in der Vereinsgeschichte war sicherlich Herr Dr.Anton Sapelza, Gründungsmitglied und langjähriger Präsident des SV.

Diese Gelegenheit bietet sich auch an, jenen zu danken, welche die Anliegen des SV in all den Jahren unterstützt haben: der Südtiroler Landesregierung, der Gemeindeverwaltung von St.Lorenzen, der örtlichen Raiffeisenkasse. Seit dem Jahr 1987 unterstützt uns die Tipmarket Gmbh. Eine Reihe anderer Sponsoren, sowohl des Hauptvereins als auch der einzelnen Sektionen leisteten in den vergangenen Jahren wertvolle finanzielle Unterstützung.

Aber was wäre der Verein ohne seine Mitglieder? Diese waren dem Verein auch in schwierigen Zeiten treu. Nicht ohne Stolz kann man deshalb sagen, daß der Sportverein ohne Selbstzweck seine Aufgabe und Funktion erfüllt hat.

Überhaupt ist es gelungen, die sportlichen Aktivitäten der derzeit 7 Sektionen unter einen Hut zu bringen und durch gegenseitige Unterstützung große sportliche Veranstaltungen zu organisieren, sportliche Bestleistungen zu erzielen und auch schwierige Zeiten zu überstehen.

Durch gegenseitigen Respekt, Toleranz und Akzeptanz hat der SV auch zu den Behörden und anderen Vereinen des Dorfes stets gute Beziehungen gepflegt und in vielerlei Hinsicht zusammengearbeitet.

Ich bin davon überzeugt, daß die sportlichen Erfolge, die die Mitglieder unseres Sportvereins hervorbrachten, auch auf die gute Vereins-

führung vor allem aber auf eine ausgezeichnete Jugendarbeit zurückzuführen sind.

Damit der SV auch in den nächsten 25 Jahren mit Erfolg weiterarbeiten kann, benötigt er weiterhin die wohlwollende Unterstützung seitens der öffentlichen Hand sowie anderer Gönner und Förderer. Vor allem aber braucht es Menschen, die bereit sind, einen Teil ihrer Freizeit für die Belange des Sports und schließlich für das Wohlergehen der Lorenzner einzusetzen. Mit dem Ehrenamt beginnt und endet die Tätigkeit unseres Vereinslebens.

Deshalb möchte ich abschließend besonders den Funktionären, Betreuern und Trainern für ihren selbstlosen Einsatz danken.

Dem Sportverein St.Lorenzen wünsche ich weiterhin alles Gute!
Der Präsident des SV St. Lorenzen Anton Kosta

Die Sektionen im Sportverein seit 1968:

Eisschießen seit 1968

Rodeln seit 1968

Eislaufen seit 1968

Schi von 1968 bis 1978, dann ab 1990

Fußball seit 1969

Judo seit 1971

Wandern von 1974 bis 1976

Schilanglauf von 1981 bis 1985

Eishockey seit 1983

Tennis seit 1985

Die Anfänge

Der Sport hat in St. Lorenzen wesentlich tiefere Wurzeln als daß man dessen Anfänge erst in der Gründung des Sportvereins in Zusammenhang bringen müßte. Wenn auch nur in bescheidenem Ausmaße, so wurde bereits in der Zeit der alten Monarchie und in der Zwischenkriegszeit in St. Lorenzen Sport betrieben und hatten sich Sportler vereinsmäßig organisiert.

In der Nachkriegszeit lebten die alten Sportarten in Form von Freizeitvergnügen für die Jugend wieder langsam auf. Außer dem bescheidenen Angebot im Rahmen von Veranstaltungen der Jugendorganisationen und im Schulsport gab es in St. Lorenzen bis in die 60er Jahre kaum die Möglichkeit einer wettkampfmäßigen Sportausübung.

Nur die Eisschützen hatten seit 1958 eine gewählte Führung, einen organisierten Spielkalender und eine eigene kleine Sportanlage. Im Winter 1963/64 wurde ein großer Eisplatz am damaligen Marktplatz angelegt. Auf dieser etwa 40 x 50 Meter großen Eisfläche konnten große Eisschießturniere stattfinden. Mit diesem Eisplatz bekam die Jugend auch eine sehr gute Möglichkeit zum Eislaufen. Der Eisschützenverein (EV), der ab 1964 auch den Eislaufsport mitbetreute, wurde deshalb später in "Eissportverein" (ESV) umbenannt. Erst mit der Gründung eines Sportvereins als Dachorganisation für alle in unserer Gemeinde ausgeübten Sportarten, wurde der traditionelle Volkssport in organisierte Bahnen gelenkt.



Mehrere Jahre hatten die Eisschützen im "Wachtler Angerle" ihre Eisbahnen; hier eine Gruppe Eisschützen im Jahr 1961.



Fußballspieler 1967

v.l.n.r.

*Complojer Werner,
Dekassian Anton,
De Zordo Hans,
Golser Hubert*

sitzend:

*Wieser Franz, Mit-
terhofer Lorenz,
Mair Johann, Kosta
Norbert, Gritsch
Alois.*

Der Weg zum Sportverein

Der Gedanke für die Gründung eines Sportvereins reifte im Frühjahr 1968. Der damalige Präsident der Eisschützen, Tierarzt Dr. Anton Sapelza, hatte schon im Winter mit seinen engsten Mitarbeitern erste Vorarbeit geleistet und hatte mit Vertretern der Jugend und anderer Sportarten Kontakte

aufgenommen. Während die Eisschützen mit einem Jubiläumsturnier am 7. Jänner 1968 ihr 10jähriges Jubiläum feierten, dachten sie bereits an die Gründung eines Sportvereins.

Am 5. April 1968 wurden alle im Eissportverein eingeschriebenen Eisschützen und Eisläufer zu einer außerordentlichen Vollversammlung geladen. Unter den vier Tagesordnungspunkten stand auch die Gründung eines Sportvereins. Als Gesprächspartner waren auch Englbert Steger für die Rodler, Klaus Jerenberger für die Fußballspieler, Josef Thaler für die Schiläufer, Max Sapelza für die Sportschützen und Hermann Huber für die katholische Jugend anwesend. Die Bedingungen zur Gründung einer Dachorganisation im Sportgeschehen waren gegeben. Einzige Frage war, ob ein Wintersportverein oder ein Sportverein entstehen sollte.



*Dorfschießen um
Fasching 1963 auf
dem alten
Marktplatz*

Die Gründung des Sportvereins

Der 16. April 1968 ist ein historisches Datum. Die Mitglieder des ESV wurden zur letzten Vollversammlung ins Stammlokal im Gasthaus "Zur Traube" einberufen. Unter dem Vorsitz von Präsident Dr. Sapelza wurde einstimmig beschlossen den bisherigen Eissportverein aufzulösen und dem neu zu gründenden Sportverein (SV) beizutreten. Mit 9 Unterschriften wurde das entsprechende Protokoll gefertigt.

In Form eines zweiten Tagesordnungspunktes wurde am selben Abend die Gründung des Sportvereins vollzogen. Dem Protokoll gemäß waren unter insgesamt 13 Personen auch Vertreter der Rodler, Schiläufer und Fußballspieler anwesend. Dr. Sapelza führte den Vorsitz. Klaus Jerenberger wurde beauftragt das Protokoll abzufassen und die vorläufigen Schreibarbeiten zu übernehmen.

Der Verein soll sich "Sportverein St. Lorenzen" nennen, mit den Vereinsfarben, nach den Dressen der bestehenden Fußballmannschaft, Schwarz - Weiß. Die Sportarten sollen als Sektionen mit eigener Verwaltung dem Verein angehören, deren Sektionsleiter von amtswegen den Ausschuß bilden sollen. Es wurden der Präsident und der Vizepräsident gewählt. Die Sektionsleiter für die teilweise noch zu gründenden Sektionen wurden ernannt. So stand nun der erste Ausschuß fest. Es waren dies:

Dr. Anton Sapelza, Präsident

Franz Fürler, Vizepräsident

und die vorläufigen Sektionsleiter:

Eisschießen: Laurenz Niedermair

Eislaufen: Dr. Anton Sapelza

Rodeln: Englbert Steger

Schilaufen: Alfred Kofler

Fußball: Josef Tisot

Nun stand der Verein auf festen Beinen. Obwohl das Statut erst ausgearbeitet werden mußte, wurden in dieser ersten Versammlung die Weichen bereits gestellt. Die gut

Das Protokoll zur Auflösung des Eissportvereins zur Gründung eines Sportvereins wurde von den anwesenden Vereinsmitgliedern unterschrieben

Sitzungsprotokoll der Vollversammlung

Bei der 2. Einberufung am 16. 4. 1968 um 20 Uhr im Gasthof zur Traube, bei der jede Anzahl von Anwesenden beschlußfähig ist, wird e i n s t i m m i g beschlossen, daß der ESV - St. Lorenzen als selbständiger Verein aufgelöst wird.

Die Eisschützen und die Eisläufer sollen als zwei selbständige Sektionen in den neu zu gründenden Sportverein eingegliedert werden.

Anwesend:

Präsident Dr. Sapelza
Vizepräsident Laurenz Niedermair
E. H. Thaler Josef
Alfons Denicolò
Kofler Alfred
Bernhard Zenner
Huber Ernst
Richard Niedermair
Fürler Franz
Steger Engelbert
Klaus Jerenberger

Dr. Sapelza
Alfred Kofler
Laurenz Niedermair
Alfons Denicolò
Richard Niedermair
Huber Ernst
Ernst Steger
Klaus Jerenberger

Gründungsversammlung des Sportvereins
St. Lorenzen

Bei der Sitzung am 16. 4. 1968 im Gasthof zur Traube waren folgende Herren anwesend: siehe Sitzungsprotokoll der Vollversammlung.

Es wird beschlossen, einen Verein zu gründen, der sich in der Gemeinde St. Lorenzen mit dem Sport im allgemeinen befaßt.

Er soll Sportverein benannt werden.

Die Vereinsfarben sind: schwarz - weiß

Klaus Jerenberger wird beauftragt alle Schreibarbeiten in Sachen Sportverein zu erledigen.

Vorläufig sollen als Sektionen mit eigener Verwaltung tätig sein:

Sektion:	Sektionsleiter
Eissschießen	Laurenz Niedermair
Kisläufer	Dr. Sapelza
Rodler	Engelbert Steger
Skifahren	Alfred Kofler
Fußball	Tisot Josef

Die Sektionsleiter sind automatisch auch Ausschußmitglieder des Sportvereins und dadurch stimmberechtigt.

Die Vereinsleitung besteht aus:

1. Präsident
2. Vizepräsident
3. den 5 Sektionsleitern mit je 1 Stimme

Jede Sektion verpflichtet sich, eine noch festzusetzende Quote an die Vereinsleitung zu zahlen.

Ergebnis der Wahl des Vorstandes:

1. Präsident: Dr. Sapelza (10 Stimmen)
2. Vizepräsident: Franz Fürler (3 Stimmen)

ausschuß gewählt und ein Jahresprogramm erstellt.

Einer der wichtigsten Tagesordnungspunkte war die Annahme der Statuten und die Wahl eines Schiedsgerichts. Gewählt wurden Walter Winkler (Montal), Emil Leimegger (Onach) und Klaus Jerenberger (Markt). Gemäß den genehmigten Statuten wurden auch die Sektionsleiter, -Stellvertreter in den Ausschuß miteinbezogen. So setzte sich der erste ordentliche Ausschuß wie folgt zusammen:

Dr. Anton Sapelza, Präsident
Franz Fürler Präsident-
Stellvertreter

Klaus Jerenberger Schriftführer
Laurenz Niedermair und Al-
fons Denicoló (Eissschießen)

Dr. Anton Sapelza und Ernst
Huber (Eislaufen)

Engelbert Steger und Walter
Winkler (Rodeln)

Alfred Kofler und Josef Thaler
(Schilaufen)

Das Gründungspro-
tokoll vom 16. April
1968

durchdachten Grundsätze sollten sich auf viele Jahre bewähren und in ihren Grundzügen bis heute Gültigkeit behalten.

Das erste Jahr

Zunächst galt es den Verein zu festigen. Die erste Vollversammlung fand am 3. November 1968 im Gasthof Schifferegger statt. Bis dahin hatten auch bereits die Sektionen, mit Ausnahme der Fußballer, ihre Gründung vollzogen, ihrerseits den Sektions-

1969

Im Sportgeschehen von St. Lorenzen wehte nun ein frischer Wind. Verständlicherweise waren es anfangs noch vorwiegend die Eisschützen, welche die ersten Aufgaben im Sportverein übernahmen. Sie besorgten ein eigenes Briefpapier, ließen Aufnäher sticken und organisierten auch im Jänner 1969 den Gründungsball.

Zur Sicherung der Vereinsfinanzen wurden die Mitglieder entsprechend zur Kasse gebeten. Der Mitgliedsbeitrag betrug 1.500 Lire, Kinder unter 14 Jahren bezahlten 1.000 Lire. Die ersten 100

Dr. Anton Sapelza



Aufnahmewappen kosteten 350 Lire je Stück, sie wurden um 500 Lire an die Mitglieder verkauft.

Schon im Frühjahr 1969 ging der rührige Verein daran den Sportplatz auszubauen. Da nun die Viehmärkte auf das Areal der Markthalle verlegt worden waren, konnte nun das Sportfeld am alten Marktplatz eingeebnet, umzäunt und mit einem eigenen Rasen begrünt werden. Viele Arbeiten besorgten die Sportler selbst. Die erste Ansaat des Fußballrasens besorgte der Mairzugasteigbauer Johann Huber mit seinen Leuten. Die Elektroinstallationen und die Hydraulikerarbeiten wurden an heimische Firmen vergeben. Anstelle der alten, noch von den Eischützen herrührenden "Eishütte", welche früher links am Eingang zum Eisplatz stand, wurde am südöstlichen Rand des Fußballfeldes ein unterkellertes Bau mit Umkleidekabinen und WC errichtet. Dies kostete viel Geld. Bei der Raiffeisenkasse mußte ein ansehnlicher Betrag aufgeliehen werden, wofür die Vorstandsmitglieder Bürgschaft leisteten.

Die finanziellen Mittel flossen damals nicht gerade üppig. Wie sehr sich die Vorstandsmitglieder für den Verein einsetzten, zeigt allein die Tatsache, daß sie verschiedentlich Beträge aus der eigenen Tasche vorstreckten. Wie es einige noch erhaltene Sitzungsprotokolle beweisen kam es sogar vor, daß Funktionäre mit einer Spende einer Sektion aus den roten Zahlen halfen.

Klaus Jerenberger hielt im Frühjahr 1969 mit den bereits aktiven Fußballern eine Versammlung ab. So kam in diesem Jahr Fußball als organisierte Sektion hinzu.

1970

Bei einer Abrechnung im Jänner 1970 konnte nur die Sektion Schi mit einem Aktivsaldo aufwarten. Die Sektion Rodeln hatte einen Kassastand von Null Lire, alle übrigen Sektionen standen in den "roten Zahlen". Auffallend ist, daß die Sektion Schi mit 535.000 Lire die größten Einnahmen und außerdem den größten Jahresumsatz vorzuweisen hatte.

Präsident Dr. Sapelza hatte inzwischen mit Bruno Carmeni, der schon oft in St. Lorenzen auf Urlaub weilte, Kontakte geknüpft. Die Arena in der neuen Versteigerungshalle in der Bahnhofstraße bot sich für eine Judoveranstaltung geradezu an. Dr. Sapelza konnte auf einige gute Mitarbeiter wie Rudi

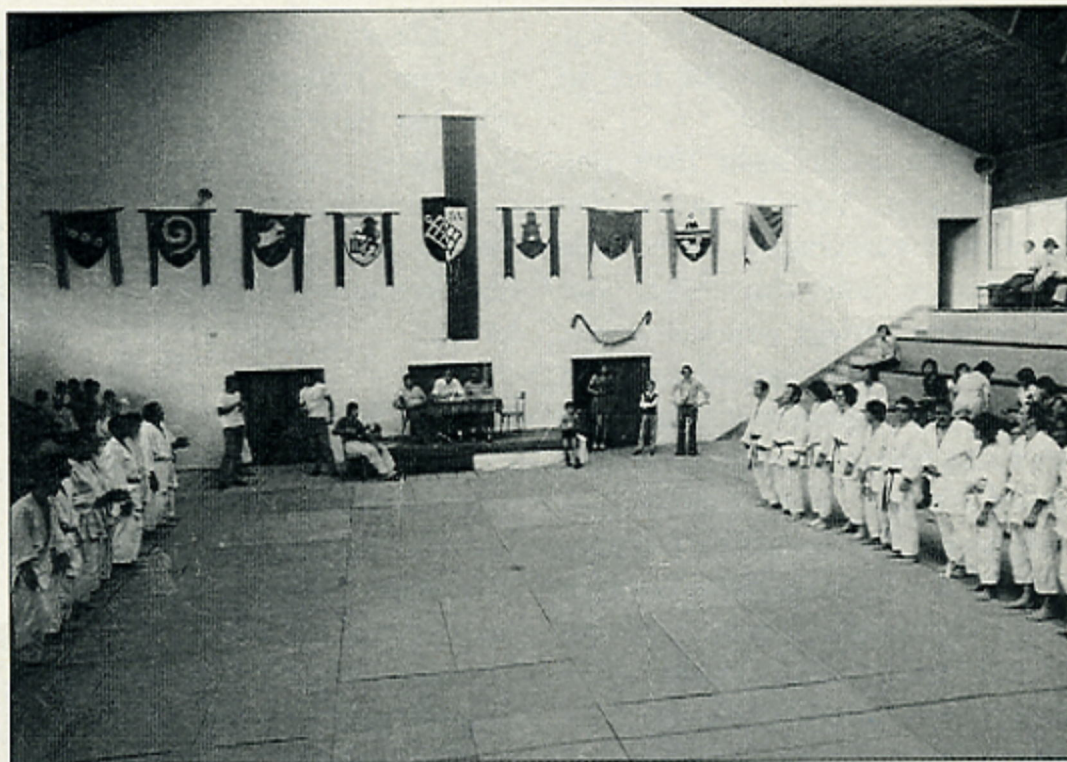


Das Emblem für die Aufnäher ist bis heute dasselbe geblieben



Das erste maßgerechte Fußballfeld konnte 1970 in Betrieb genommen werden

Die ersten Vergleichskämpfe in Judo im der Markthalle von St. Lorenzen



Wohlfarter, Otto Notdurfter und Josef Thaler zurückgreifen und so fand im Sommer dieses Jahres der III. Große Preis von Italien im Judo statt. Es war dies nicht nur ein besonderes Großereignis, sondern auch eine völlige Neuigkeit in der Lorenzner Sportwelt. Die Leistungen der besten Judosportler des In- und Auslandes beeindruckten vor allem die Jugend. Diese Veranstaltung hat in St. Lorenzen Sportgeschichte geschrieben; liegt doch hier die Wurzel der heutigen Sektion Judo.

Neben dem großen Preis von Italien im Judosport wurde der Verein auch mit der Austragung der Jugendspiele "Giochi della Gioventú" betraut. Mit guten Erfolgen ließen dabei zwei junge Lorenznerinnen aufhorchen: Maria Schneider (Montal) und Herta Gruber erhielten das Startrecht beim Provinzialrennen der Langläufer auf der Plose in Brixen. Maria Schneider konnte sich sogar für die nationalen Jugendspiele im Februar

1971 in Tarvis qualifizieren und wurde dort Vierundzwanzigste.

1971

Der Judosport stand auch im Jahr 1971 an vorderster Stelle. Vom 31. Juli bis 1. August stand nämlich der 4. Große Preis von Italien im Jahresprogramm. St. Lorenzen wurde damit im nationalen Judoverband FIAP ein Begriff. Die Judoathleten Italiens unter dem Nationaltrainer Nicola Tempesta waren längst keine Unbekannten mehr. Eine Gruppe junger Lorenzner hatte sich bereits diesem Sport verschrieben und übte unter Anleitung ihrer Vorbilder die ersten Techniken im Judosport. Die Gründung einer Sektion Judo war damit bereits vorgegeben. Im Herbst 1971 wurde die neu gegründete Sektion Judo in den Stammverein aufgenommen.

Die Leistungen des noch jungen Sportvereins waren beachtlich. Bei der 3. ordentlichen Vollversammlung am 24. September 1971



Eisschnellauf war die Paradesportart des SV St. Lorenzen. Josefina Niedermair wurde 1971 Gesamtsiegerin bei der Staatsmeisterschaft der Damen

im Gasthof Schifferegger wies der Verein in sportlicher als auch in finanzieller Hinsicht eine recht positive Bilanz auf. Fußballer, Rodler und Eisschützen konnten mit teils schönen Erfolgen aufwarten, im Eisschnellaufen stellte der Verein sogar die Italienmeisterin. In diesem Jahre konnten alle Sektionen mit einem Aktivsaldo aufwarten.

Die Neuwahlen brachten einen Wechsel in der Vereinsspitze. Der Gründungspräsident Dr. Sappelza stellte sich nicht mehr einer Wiederwahl. Mit großer Stimmenmehrheit wurde nun Josef Thaler zum Präsidenten gewählt. Auch in den Sektionen gab es einige Änderungen. Der Ausschuß war mit mehreren neuen Funktionären besetzt, nämlich:

- Josef Thaler** Präsident
- Otto Notdurfter** Stellvertreter
- Alfons Frena** (Eislaufen)
- Ernst Huber** (Fußball)
- Erich Lahner** (Eisschießen)
- Alfred Kofler** (Schilaufen)

Engelbert Steger (Rodeln)

Otto Notdurfter (Judo)

Schriftführer Otto Notdurfter

Kassier und Buchhalter Klaus Jerenberger

Im November 1971 trat der Verein dem Verband der Sportvereine Südtirols (VSS) bei. Gemeinsam mit dem Verschönerungsverein wurde ein eigenes Büro im Haus der Familie Hellweger am Hauptplatz im Markt eingerichtet und geführt.

1972

Die Sektion Eislaufen stellte durch die hervorragenden Leistungen mehrerer talentierter Eisschnellläufer bisher die Paradeisziplin dar. In dieser Zeit erlebten die Eisschnellläufer mit sehr guten sportlichen Leistungen auch einige ihrer Höhepunkte. Mehrere Athleten wurden nach Madonna di Campiglio ins Trainingslager geschickt. Aber schon zeigten sich im Eisschnellaufsport Nachwuchs-

Josef Thaler





Volksmärsche erfreuten sich in den 70er Jahren großen Zuspruchs. 13 derartige Veranstaltungen wurden vom SV St. Lorenzen organisiert. 1974 wurde eine eigene Sektion "Volkswandern" gegründet

schwierigkeiten. Es machte sich der Mangel an zeitgemäßen Strukturen wie 400-Meter-Bahn, bzw. Kunsteis, bemerkbar. Einige Athleten aus der Leistungsspitze wie Josefine Niedermaier oder Vera Sapelza hängten ihre Eisen an den berühmten Nagel, Wolfgang Niedrist und Franz Lahner wurden wegen ihrer guten Leistungen in die Nationalmannschaft berufen.

Dafür fanden die Rodler den Anschluß zu den Sportgrößen in ihrer Disziplin.

1973

Am 25. Februar 1973 organisierte der Verein den ersten Volksmarsch und zwar auf Langlaufschiern. Wie aus dem Schriftverkehr hervorgeht, war dies der

erste internationale Wandertag, der in offizieller Form in Südtirol

ausgeschrieben wurde. Im Mai desselben Jahres wurde gemeinsam von allen Sektionen ein Volksmarsch im Wandern veranstaltet.

Im November zählte der Verein mit seinen 6 Sektionen insgesamt 198 Mitglieder. Bei den Neuwahlen wurde Josef Thaler als Präsident wiederbestätigt. Als Stellvertreter rückte Walter Thomaser nach, der auch das Amt des Schriftführers übernahm. Für das Amt des Kassiers wurde Hans Dieter Seyr bestimmt.

1974

Ganz im Zeichen der Jugendspiele stand das Jahr 1974. Der Sportverein organisierte in Zusammenarbeit mit den Schulen im Jänner dieses Jahres für Kinder und Jugendliche ein Langlaufrennen in Stefansdorf, ein Schirennen am Spielbichlerbichl, ein Rodelrennen und ein Eisschnellaufrennen.

Neben dem üblichen reichhaltigen Sportgeschehen in allen Sektionen fanden nun die Wanderveranstaltungen im Ski-Langlauf immer mehr Anklang. Die 3. Volkswanderung am 22. und 23. Februar war ein großer Erfolg. Am 4. April dieses Jahres wurde daher die Sektion "Wanderfreunde" mit dem Sektionsleiter Walter Thomaser gegründet und dem Verein angeschlossen.

Mit Meistertiteln ließen im Jahr 1974 die Eisschützen aufhören. Auf dem Toblachersee brachen zwei Weitschützen in die Phalanx der in dieser Disziplin sieggewohnten Sportler aus dem Überetsch und Vinschgau ein. Der Italienmeistertitel in der Jugend und der Vizeitalienmeistertitel in



Der Sportverein St. Lorenzen war der erste italienische Verein, der beim IVV Mitglied wurde

der allgemeinen Klasse bedeutete den Anfang einer viele Jahre andauernden Zeitperiode, wo die Weitschützen aus St. Lorenzen mit den besten Athleten Südtirols im nationalen und internationalen Weitschießsport die Maßstäbe setzten.

Der finanzielle Bereich nahm im Vereinsgeschehen dem Zeitgeschehen entsprechend zu. Bei der Jahreshauptversammlung am 30. November im Gasthof Sonne hatte der Verein einen Umsatz von fast 12 Millionen Lire aufzuweisen.

1975

Das Sportjahr 1975 war geprägt vom II. großen Preis von Italien im Rennrodeln auf Naturbahn auf der Piste Loach-Moos. Die internationale Sternfahrt in Verbindung mit einer Volkswanderung im September 1975 stellte eine große Neuerung dar.

Bei der Hauptversammlung am 31. Oktober 1975 wurde auch eine Statutenänderung vorgenommen. Dem Präsidenten sollten ab nun zwei Stellvertreter und ein Organisationskomiteepäsident zur Seite stehen. Neben den Sektionsleitern sollen zudem noch ein Kassier, ein Schriftführer und ein Gerätewart gewählt werden. In dieser Versammlung wurde nach dieser Satzungsänderung der Vereinsausschuß neu bestellt. Gewählt wurden:

Präsident Otto Notdurfter

Vizepräsident Ernst Huber

Vizepräsident Walter Thomaser

OK-Präsident Christian Hellweger

Schriftführer Walter Thomaser

Kassier Klaus Jerenberger

Gerätewart Alfred Kofler



1976

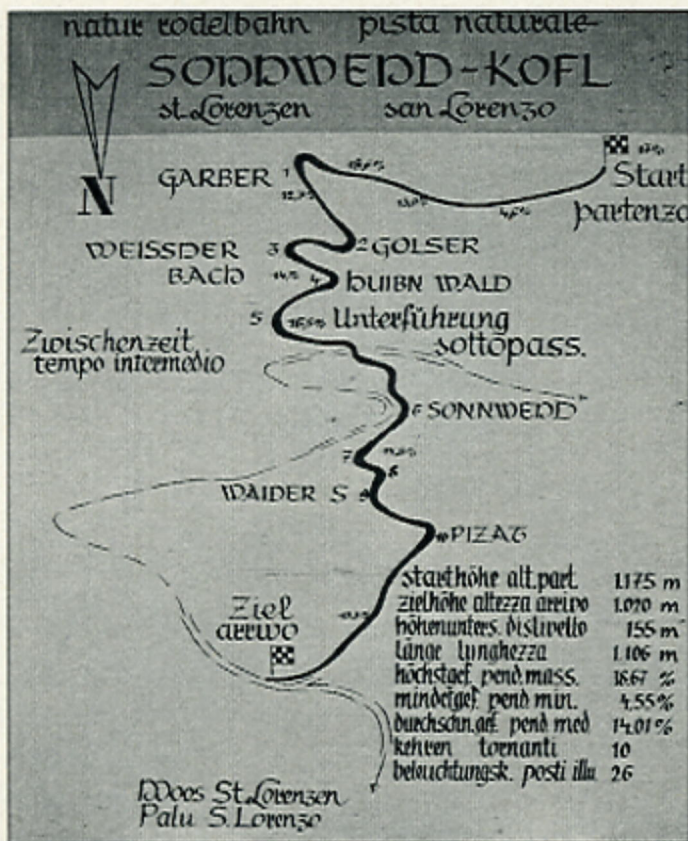
Eines der damaligen Großereignisse war die 8. Italienmeisterschaft am 28. und 29. Februar 1976 im Naturbahnrodeln. 150 Teilnehmer waren angereist, davon 30 aus dem Aostatal. An den Winterjugendspielen nahmen 127 Kinder teil und zwar 20 im Eisschnellaufen, 53 beim Riesentorlauf und 54 beim Rodeln. In diesem Jahr wurde im Februar der siebte Wandertag mit insgesamt 1.310 Teilnehmern und im September der achte Wandertag mit 1.400 Wanderern veranstaltet.

Unter dem Motto "Sport ist gesund" wurde in Zusammenarbeit mit dem katholischen Familienverband erstmals ein Frauen- und Kinderturnen mit Frau Helga Thomaser organisiert.

Die Lorenzner Rodeler fanden rasch Anschluss an die Leistungsspitze. Die Italienmeisterschaft im Naturbahnrodeln war nicht nur sportlich sondern auch organisatorisch großer Erfolg

Notdurfter Otto





Rodelbahn
 "Sonnwend-Kofl"

1977

Eines der Probleme, das sich fast alle Jahre zeigte, war die Bestellung des Eislaufplatzes. Naturgemäß war der Eislaufplatz sehr arbeitsintensiv und zudem stark wetterabhängig. So war es auch im Winter 1976/77; die Eisschützen hatten den Eisplatz für einen Beitrag von 180.000 Lire übernommen, das vorgesehene Inkasso wurde für eine Beteiligung von 30% wieder den Fußballern weitergegeben. Komplizierte Abmachungen hatten schon immer ihre Tücken: in diesem Jahr wurde überhaupt kein Inkasso eingenommen.

1978

Am 22. April 1978 wurde in einer außerordentlichen Vollversammlung ein neuer Vereinsvorstand gewählt. Dem Wahlergebnis entsprechend nahm nun Dr. Anton Sapelza mit seinen Stell-

Oberhammer Edl,
 eine treibende Kraft
 im Rodelsport und
 Sportverein



vertretern Josef Thaler und Otto Notdurfter die Geschicke des Vereins in die Hände. Einer der Schwerpunkte des neugewählten Vorstandes war der Ausbau der Judohalle. Wie bereits in früheren Jahren organisierte auch in diesem Jahr der Sportverein ein Sommerfest. Dieses fand 1978 am 17. und 18. Juni statt und stand im Zeichen des 10-Jahre-Jubiläums des Vereins.

1979

Im Laufe des Jahres 1979 wurde der Bau einer eigenen Rodelbahn in Moos in Betracht gezogen. Die bisherige Rodelbahn war eigentlich eine Straße, die als Forstweg für die Waldbesitzer und zudem als öffentliche Zufahrt zu beiden Pfaffenbergerhöfen und dem Krinnerhof diente. Bei notwendigen Sperrungen für Rennen gab es daher öfters Schwierigkeiten. Im Oktober wurde Ing. Geat zur Erstellung einer Studie für eine neue Rodelbahn beauftragt. Das Projekt wurde zwei Jahre später von Ing. Werner Compojer erstellt.

Nicht allein bei der Rodelbahn mußte auf die Einrichtungen im öffentlichen Interesse geachtet werden. Schon immer war der Wasseranschluß für die Aufbereitung des Eisplatzes ein eigenes Problem. In den ersten Jahren des Eisplatzes stand nur ein 1/2 Zoll Anschluß eines Privathauses zur Verfügung. Mitte der 60er Jahre erhielt der Eisplatz einen eigenen 3/4-zölligen Wasseranschluß. Eismachen war in den langen kalten Winternächten eine ausgesprochene Geduldarbeit. Später bedienten sich die Eissportler mit Hilfe von Feuerwehrschräuchen mit dem Wasser eines nahen

Hydranten. Wasser war aber nie genügend vorhanden, da im Markt, besonders zur kalten Jahreszeit allgemeiner Trinkwassermangel herrschte. Erst 1979 konnte diesem Übel abgeholfen werden. Um teures Geld ließ der Verein einen eigenen Tiefbrunnen bohren. Dieser Tiefbrunnen, der mit Hilfe einer Pumpe das notwendige Wasser liefert, war nicht nur damals von entsprechender Wichtigkeit, sondern bildet auch heute die Grundlage für die Erstellung und Führung des Eisplatzes. Außerdem dient er für die Bewässerung der heutigen Sport- und Erholungszone. Den Verantwortlichen im Sportverein ist mit der Inbetriebnahme dieser Anlage wahrlich ein Stein vom Herzen gefallen.

1980

Der Jänner 1980 brachte für die Vereinsführung im Sportverein St. Lorenzen ein weiteres Großereignis, wurde doch dem Verein die Austragung der 7. Europameisterschaft im Naturbahnrodeln der Junioren zugesprochen. Für diese Veranstaltung konnte die Raiffeisenkasse als Hauptsponsor gewonnen werden. Dank der gründlichen Vorbereitung durch den Organisationsstab wurde die Veranstaltung, welche vom 23. bis zum 27. Jänner dauerte, ein großartiges Sportereignis.

Einen schönen sportlichen Erfolg lieferten die Eisschützen. Bei der Europameisterschaft der Herren in Surahammar in Schweden holte Erich Lahner im Eisstock-Zielschießen den Sieg. Damit stellte der SV St. Lorenzen den Europameister.

Am 12. April fanden anlässlich einer außerordentlichen Vollversammlung Neuwahlen statt. Dabei wurde Dr. Anton Sapelza als Präsident wiederbestätigt, als Vizepräsidenten wurden Robert Pescosta und Konrad Töchterle gewählt.

In diesem Jahr wurden die obligatorischen sportärztlichen Untersuchungen eingeführt. Jeder aktive Sportler, der an Meisterschaften teilnehmen wollte, mußte sich nun der entsprechenden Untersuchung durch einen Sportarzt unterziehen.

Im Dezember dieses Jahres zählte der Verein 142 Mitglieder. Zahlenmäßig waren die Fußballspieler mit 56 die stärkste Sektion, gefolgt von den Eisschützen mit 40, den Rodlern mit 36 und der Sektion Judo mit 10 Mitgliedern. Die Sektionen Wandern, Ski und Eislaufer hatten ihre Tätigkeit im Laufe der letzten Jahre eingestellt.

*Erich Lahner, 1980
Europameister im
Zielschießen*





Der Radsport war nie in einer Sektion vereinsmäßig organisiert, trotzdem wurden Radrennen von St. Lorenzen nach Montal bzw. Onach und nach Saalen ausgetragen.

1981

Im Winter 1980/1981 wurde die Sektion Eislaufen, die sich früher vorwiegend dem Eisschnellauf gewidmet hatte, neu aktiviert. Jene Bedeutung, welche diese Sportart 10 Jahre früher genossen hatte, konnte sie allerdings nicht mehr erreichen.

Mit der Gründung des "Arbeitskreises Wandern" zusammen mit dem Verkehrsverein St.

Ein Schirennen am Spielbichlerbichl



Lorenzen, erhielt auch das Volkswandern wieder neue Impulse. Im Dezember wurde eine eigene Sektion Schilanglauf gegründet. Diese Sportdisziplin wurde früher von der Sektion Schi organisiert.

Mit dem Bau der neuen Rodelbahn "Sonwendkofel" in Moos wurde im Laufe dieses Jahres für die sehr erfolgreiche Sektion Rodeln ein wichtiges Bauvorhaben realisiert. Die Bauarbeiten wurden von der Firma Josef Ploner aus St. Georgen ausgeführt. Ebenso fertiggestellt wurde in diesem Jahr das Büro des Vereins in der Markthalle.

1982

Obwohl für Radsport keine Sektion bestand, nahm sich der Verein dieser Volkssportart an. Im Herbst hatte der Sportverein ein Radrennen ausgeschrieben, an dem jeder teilnehmen konnte. Das Rennen von St. Lorenzen/Markthalle über Montal nach Onach fand guten Anklang, sodaß derartige Radrennen auch in späteren Jahren veranstaltet wurden.

Trotzdem, daß die Sektion Schilaufen schon seit den letzten 70er Jahren nicht mehr bestand, blieb das traditionelle Dorfschirennen am Spielbichlerbichl weiterhin ein Anliegen des Vereins. In diesem Jahr war es vor allem Dr. Franz Hilber, der sich zusammen mit der Dorfjugend und dem Sportverein um diese Veranstaltung kümmerte. Beim Schirennen am 10. Jänner 1982 nahmen 72 Schiläufer teil.

1983

Der Fußballplatz machte den Spielern immer größere Sorgen.

Die Ausmaße und die Beschaffenheit entsprachen kaum mehr den für die Meisterschaften geforderten Richtlinien. Behelfsmäßig wurden im Laufe des Jahres 1983 die Umkleidekabinen ausgebaut. Der Wunsch nach einer neuen, den Anforderungen entsprechenden Sportanlage wurde immer öfter geäußert. Auch die Anforderungen für den Eisplatz stiegen ständig. Die Eisauflbereitung und Pflege des Eisplatzes kostete dem Verein für den Winter 1983/84 700.000.- Lire.

Im November 1983 wurde von einer Gruppe Jugendlicher der Versuch unternommen eine Sektion Eishockey zu gründen. Der Sportverein machte die Gründung einer eigenen Sektion Eishockey vorerst von der Wiedergründung der Sektion Eislaufen abhängig. So entstand in diesem Jahr eine Sektion Eishockey, welche sich der "verwaisten" Eisläufer annahm. Sektionsleiter der Hockeyspieler wurde Anton Kosta.

1984

Aus Anlaß der 175-Jahr-Feier der Tiroler Freiheitskämpfe wurde mit den beiden Gemeinden des Tales Villgraten eine Partnerschaft geschlossen. Der Sportverein nahm hier eine Schlüsselposition ein. Mit einem großen Fest wurde der erste Tiroler Sporttag, einem sportlichen Vergleichskampf, in St. Lorenzen ausgetragen. Diese Veranstaltung wird seither alle Jahre wiederholt und abwechselnd einmal in Villgraten und einmal in St. Lorenzen organisiert.

Auch andere Neuerungen gab es im Verein. Robert Pescosta stellte dem Verein ein Fahrzeug für den

Transport der Sportler zur Verfügung, damit verfügte der Verein, wenn auch nicht über ein eigenes, aber doch stets einsatzbereites Vereinsfahrzeug. Die teils ziemlich großen Fahrtspesen zu Meisterschaften mit Eigenfahrzeug wurden in diesem Jahr mit 180 Lire je Kilometer vergütet.

Im Jänner dieses Jahres beschloß der Verein ein elektronisches Gerät für die Zeitnehmung bei Rennen anzuschaffen. Obwohl die Anlage nur die Grundausstattung beinhaltet, betragen die dazu notwendigen Anschaffungskosten rund 4 Millionen Lire. Selbst ein kleiner Schilift wurde im Herbst 1984 angekauft um den Schisport zu fördern. Diese Anschaffung kostete dem Verein knapp über 2 Millionen Lire.

In der Sitzung vom 13. September 1984 konnte der SV-Ausschuß erstmals in den Lageplan für eine neue Sportzone Einsicht neh-

Weltrekord im Weitschießen am 5.1.1985 am Toblacher See. Richard Niedermair (rechts) hielt den Rekord mit 499 Metern für kurze Zeit. Er wurde von Franz Gögele (Meran) noch im selben Bewerb mit 502 Metern übertroffen. Für mehrere Jahre führten beide die offizielle Weltbestenliste an.





Jugendspiele: Langlauf in den Feldern beim "Pulverturm"

men. Dieser Planungsvorschlag sah eine ziemlich großzügige Anlage vor.

Der Eislaufplatz wurde nun von der Sektion Eishockey organisiert und betreut. In diesem Jahr kostete die Saisonskarte der Eisläufer 7.000 Lire für Mitglieder und 10.000 Lire für Nichtmitglieder.

1985

Der 7. Europacup im Weitschießen am 2. Juni 1985 war wieder eine Veranstaltung von internationaler Bedeutung. Die 120 Meter lange Weitschießbahn, welche die Gemeinde beim Bau des Parkplatzes bei der Markthalle eigens in der Bauausführung berücksichtigt hatte, erfüllte die Erwartungen vollkommen. Heute noch verfügt der SV St. Lorenzen mit dieser Anlage über eine der besten Weitschießanlagen Südtirols.

Im Frühjahr dieses Jahres wurde die neu gegründete Sektion Tennis in den Sportverein aufgenommen. Damit war der Verein wieder um eine Sektion erweitert worden. Insgesamt zählte der Sportverein im Juni dieses Jahres 319 Mitglieder.

Einen Wermutstropfen bedeutete hingegen die Auflösung der Sektion Langlauf. Hatte diese Sportart doch bereits eine längere Tradition und einige sehr schöne sportliche Erfolge aufzuweisen. Der Großteil der aktiven Lorenzner Langläufer wechselte für den Winter 1985/86 zum neugegründeten Langlaufverein Kronspur Bruneck/Reischach über.

1986

Bei den Neuwahlen anlässlich der Jahreshauptversammlung am 24. Jänner 1986 hielten sämtliche wahlberechtigten Vereinsmitglieder an einer Person fest. Der bisherige Präsident des Sportvereins Dr. Anton Sapelza wurde einstimmig wiedergewählt. Als Vizepräsidenten wurden Paul Kehrer und Alois Pallua in den Vorstand berufen. Das Amt des Kassiers wurde weiterhin Klaus Jerenberger anvertraut, als Schriftführer wurde Konrad Töchterle beauftragt. Getragen wurde der Verein vornehmlich von den vier Stammsektionen Eisschießen, Rodeln, Fußball und Judo sowie den beiden jüngeren Sektionen Eishockey und Tennis. Ein Hauptziel der Vereinsführung war die Realisierung einer neuen Sportzone. Bereits in diesem Jahr liefen die Planungsarbeiten und die Besprechungen mit der Gemeindeverwaltung an.

1987

Das alljährliche Schirennen im Winter 1986/87 wurde diesmal in Zusammenarbeit mit der Jugend von Montal organisiert. Es fand am 22. Februar 1987 am Schihang von

Montal statt. Das Radrennen wurde im Jahr 1987 um einen Langlaufwettbewerb auf Rollskiern erweitert und führte von St. Lorenzen über St. Martin und Maria Saalen bis zur Gemeindegrenze beim Gschliererhof in Hintersaalen. Von den 84 Teilnehmern kam ein großer Teil von auswärtigen Vereinen.

1987 wurden die Bauarbeiten zur neuen Sportzone begonnen.

1988

Mit Ausnahme des großen Fußballfeldes konnte die neue Sportzone im Herbst 1988 in Betrieb genommen werden. Mit der Gemeindeverwaltung als Eigentümerin der Sportanlagen wurde ein Abkommen getroffen, gemäß welchem dem Sportverein die Führung und Pflege der Sportzone übertragen wurde. Größere Pflegearbeiten wie Mähen des Fußballrasens, die teilweise Schneeräumung und außerordentliche Instandhaltungen übernahm die Gemeinde. Ebenso wurde die Vergabe der Sportbar an einen Pächter dem Sportverein anvertraut. So wurde die Führung der Sportbar, wofür sich mehrere Bewerber gemeldet hatten, den beiden Brüdern Erich und Felix Oberhammer in Form eines Leihvertrages überlassen.

Am 16. September wurde die Bar mit einer kleinen Feierstunde, der neben dem SV-Ausschuß auch der Gemeindevorstand und die Geistlichkeit von St. Lorenzen beiwohnten, offiziell eröffnet. Seit her dient die Sportbar allgemein als Treffpunkt für die Sportler. Damit erhielt der Sportverein auch eine

einheitliche Adresse, sämtliche Post, die an den SV St. Lorenzen adressiert ist, läuft seither hier ein.

1989

Am 3. September 1989 wurde die gut gelungene Sportzone feierlich eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben. Damit war das große Ziel des Sportvereins erreicht. Vor fast 20 Jahren wurde hier ein 1,6 Hektar großes Areal für eine Sportzone im Bauleitplan der Gemeinde ausgewiesen, diese



wurde 1984 um weitere 6.000 m² erweitert. Noch 1984 wurde Dr. Arch. Paul Seeber mit der Projektierung einer neuen Sportzone beauftragt. Über zwei Jahre dauerte das Genehmigungsverfahren, das seinen Weg über das staatliche Denkmalamt, den Landesgesundheitsrat, die Instanzen der Raumordnung, des CONI, des Landschaftsschutzes und Landesdenkmalamtes nehmen mußte. Am 17. April 1986 wurde die Baugenehmigung ausgestellt. Im selben Jahr begannen die Bauarbeiten, im Herbst 1987 war das

Bereits in den ersten Jahren hatte die Sektion Tennis zahlreiche Mitglieder. Die ersten Jahre wurde auf den Tennisplätzen von Kiens und Umgebung von St. Lorenzen gespielt. Dieses Foto entstand in Reischach.



Trotz großer Schwierigkeiten konnte die neue Sportzone verwirklicht werden.

Unter zahlreicher Beteiligung der Bevölkerung wurde im Beisein von Landeshauptmann Dr. Luis Durnwälder am 3. September 1989 die Sportzone feierlich ihrer Bestimmung übergeben.

Kunstrasenfeld fertiggestellt. Ein Jahr später waren auch schon die Tennisplätze in Betrieb, war die Druckverteilerplatte für den Eisplatz fertig und konnte das Sportlerhaus mit der Bar in Betrieb genommen werden. Im Frühjahr 1989 wurden die Parkanlagen und der Kinderspielplatz angelegt. Als letztes wurde noch die Stockschießbahn der Eisschützen asphaltiert. Bei der Einweihung am 3. September 1989 schließlich war auch der Rasen am großen Fußballfeld soweit gefestigt, daß gewis-

sermaßen als Krönung mit diesem Tage der Fußballplatz eröffnet werden konnte.

In Anwesenheit von Landeshauptmann Dr. Luis Durnwälder, Bürgermeister Oswald Galler, zahlreichen Behördenvertretern, den Lorenzner Vereinen und allen Sportlern wurde die 1,5 Milliarden teure Sportanlage seiner Zweckbestimmung übergeben.

Mit der Einweihung der Sportzone war das große Ziel des SV-Ausschusses und vor allem aber des Präsidenten Dr. Sapelza erreicht.

Im Schatten dieses großen Ereignisses reichte der langjährige Präsident Dr. Sapelza, seinen Rücktritt an der Führungsspitze des Vereins ein. In der Sitzung vom 11. November 1989 wurde der Rücktritt, nachdem er vom Ausschuß zunächst abgelehnt worden war, zur Kenntnis genommen. Damit ging der Lotse von Bord. Bereits einige Monate früher hatte auch der langjährige Kassier des Vereins, Klaus Jerenberger, sein Amt zur Verfügung gestellt. Neuwahlen waren nun fällig.

1990

Bei der Jahresversammlung am 2. März 1990 wurde Rag. Anton Kosta zum Präsidenten sowie Paul Kehrer und Alois Pallua als dessen Stellvertreter gewählt. Konrad Töchterle wurde zum Sekretär bestimmt, während Dr. Gerd Federer als Kassier die Finanz-



verwaltung anvertraut wurde. Gemäß einer internen Vereinbarung übernahm dann Paul Kehrer das Amt eines OK-Präsidenten und überließ Robert Pescosta die Aufgabe des Vizepräsidenten. Mit den Sektionsleitern Ludwig Hellweger (Rodeln), Josef Kaser (Fußball), Hans Niederegger (Eisschießen) Paul Oberhuber (Tennis) und Karlheinz Pallua (Judo) nahm ein ziemlich verjüngter Sportvereinsausschuß das Steuer in die Hand.

In seiner Geschichte hat der Sportverein vielen Lorenzern den Weg zur Leistungsspitze und zu großartigen sportlichen Karrieren geebnet. So haben Olympiamedailengewinner (Rodeln), Weltmeister und Medaillengewinner bei Weltmeisterschaften (Rodeln und Eisstoch-Weitschießen), Europameister (Rodeln und Eisstoch-Zielschießen) und viele Staatsmeister (Rodeln, Eisschießen, Judo, Eisschnellaufen) ihre Schule und die sportliche Laufbahn über den Sportverein von St. Lorenzen genommen.

Trotz aller modernen Zeitercheinungen ist das Hauptziel des Vereins seit seiner Gründung immer dasselbe geblieben, nämlich im Sinne eines gesunden gesellschaftlichen Zusammenlebens in der Gemeinde vor allem der Jugend zeitgemäße Sportmöglichkeiten zu bieten. Dieses Ziel erreicht zu haben stellt für die Gründer und Träger des Vereins aber den größten Erfolg dar. Daß dieser Aspekt auch weiterhin an erster Stelle im Vereinsgedanken bleiben möge, wird zum Anlaß des heurigen Jubiläums sicher auch der Wunsch

aller alten und neuen Sportfunktionäre sein.

Heute zählt der Verein 695 zahlende Mitglieder und zwar in folgenden Sektionen

Eisschießen	46
Judo	82
Eishockey-Eislaufen	126
Fußball	167
Tennis	147
Schilaufen	106
Rodeln	21

Verschiedene Mitglieder sind in mehreren Sektionen eingeschrieben, sodaß die eigentliche Mitgliederzahl 502 beträgt.



Anton Kosta

St. Lorenzen hat berühmte Rodler hervorgebracht. Die Gebrüder Huber brachten es zu Weltmeister- und Olympiamehren. Ihre Karriere hat im Sportverein St. Lorenzen begonnen.





Seit 1992 verfügt der Sportverein über neue überarbeitete Statuten. Gemäß diesen wird der Präsident nicht mehr von zwei gleichrangigen Vizepräsidenten, sondern von einem ersten und einem zweiten Stellvertreter unterstützt. Die Amtsdauer der Vorstandes beträgt nun 3 Jahre.

Seit 1991 verfügt der Verein über einen eigenen Kleinbus, er dient vor allem dazu, die jungen Sportler sicher zu den Wettkämpfen und wieder nach Hause zu bringen

Den Sportvereinsausschuß bilden:

Präsident

Anton Kosta

Vizepräsident

Paul Kehrer

Vizepräsident

Alois Pallua

Kassier

Gert Federer

Schriftführer

Konrad Töchterle

kooptiert

Peter Kosta

Beirat

Robert Pescosta

Sektionsleiter Eisschießen

Engl Hinterlechner

Sektionsleiter Fußball

Josef Kaser

Sektionsleiter Tennis

Paul Kehrer

Sektionsleiter Rodeln

Ludwig Hellweger

Sektionsleiter Judo

Karlheinz Pallua

Sektionsleiter Schilaufen

Leo Stuefer

Sektionsleiter Eishockey

Alex Kirchler



Die Präsidenten und deren Stellvertreter seit 1968

	Präsident	Vizepräsident
1968 - 1971	Dr. Anton Sapelza	Franz Fürler
1971 - 1973	Josef Thaler	Otto Notdurfter
1973 - 1975	Josef Thaler	Walter Thomaser
1975 - 1978	Otto Notdurfter	Walter Thomaser Ernst Huber
1978 - 1980	Dr. Anton Sapelza	Josef Thaler Otto Notdurfter
1980 - 1982	Dr. Anton Sapelza	Robert Pescosta Konrad Töchterle
1982 - 1984	Dr. Anton Sapelza	Robert Pescosta Konrad Töchterle
1984 - 1986	Dr. Anton Sapelza	Robert Pescosta Paul Kehrer
1886 - 1988	Dr. Anton Sapelza	Paul Kehrer Alois Pallua
1988 - 1990	Dr. Anton Sapelza	Robert Pescosta Alois Pallua
1990 - 1992	Anton Kosta	Robert Pescosta Alois Pallua
seit 1992	Anton Kosta	Paul Kehrer (1.) Alois Pallua (2.)

Die zum 30. Oktober 1993 bestehenden Sektionen und deren Ausschüsse

SEKTION EISSCHIEßEN

Sektionsleiter

Engl Hinterlechner

Vizesektionsleiter

Johann Niederegger

Kassier

Alfons Denicoló

Schriftführer

Bruno Denicoló

Beiräte

Paul Pueland, Paul Golser, Alois Huber

SEKTION FUßBALL

Sektionsleiter

Josef Kaser

Stellvertreter

Kurt Silvio Seppi, Peter Kosta

Beiräte

Konrad Töchterle, Luca Pozzi, Reinhold

Purdeller

Schriftführer

Herbert Pallua

Kassier

Franz Kehrer

SEKTION JUDO

Sektionsleiter

Karlheinz Pallua

Vizesektionsleiter

Franz Dorfmann

1. Beirat Emil Schifferegger

2. Beirat Robert Erlacher

3. Beirat Robert Pescosta

Technischer Direktor

Norbert Rücker

Kassier

Paul Kehrer

Sekretariat

Monika Gatterer

SEKTION RODELN

Sektionsleiter

Ludwig Hellweger

Ausschussmitglieder

Josef Gatterer, Manfred Gräber, Oskar Gräber

Schriftführer

Ludwig Hellweger

Kassier

Oskar Gräber

SEKTION TENNIS

Sektionsleiter

Paul Kehrer

Stellvertreter

Pepi Frenes

Ausschußmitglieder

Günther Erardi, Hannes Kaser, Paul

Oberhuber

Schriftführer

Günther Erardi

Kassier

Hannes Kaser

SEKTION HOCKEY

Sektionsleiter

Alex Kirchler

Stellvertreter

Gerti Steidl

Kassier

Raimund Schifferegger

Gerätewart

Andreas Mariner

Beirat für Jugend

Werner Winkler

Schriftführer

Alex Kirchler

SEKTION SCHI

Sektionsleiter

Leo Stuefer

Stellvertreter

Alfred Dantone

Schriftführer

Oswald Dantone

Kassier

Herbert Kosta

Beiräte

Erich Oberlechner, Raimund Volgger,

Herbert Wachtler

**25 Jahrfeier des SV St. Lorenzen
am
Dienstag, den 7. Dezember 1993**

Das Festprogramm:

**19.00 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche
von St. Lorenzen**

20.00 Uhr Festakt im Vereinshaus von St. Lorenzen

- Begrüßung durch den Präsidenten des SV St. Lorenzen Anton Kosta**
 - Rückblick auf die Vereinsgeschichte und Vorstellung der Festschrift**
 - Verleihung der Ehrenpräsidentenschaft an Dr. Anton Sapelza und Ehrung der Gründungsmitglieder**
 - Ansprache der Ehrengäste**
 - Judoeinlage**
 - Ehrung der erfolgreichen Sportler von St. Lorenzen des Jahres 1992/93**
 - Eröffnung der Fotoausstellung**
 - Vorführung eines kurzen Videofilms**
-



*Allen verstorbenen
Gründern und Mitgliedern
des Sportvereins
gewidmet.*

